

# WIR IM Sport

03.2020

MAGAZIN DES  
LANDESPORTBUNDES NRW  
ENTGELT BEZAHLT  
K 6400  
LSB.NRW

## MODERNE SPORTSTÄTTE 2022

Renovieren mit Fördergeldern

## SPORTMEDIZIN

Bewegung stärkt das  
Immunsystem

## SPORT IN CORONA-ZEITEN

# Das „neue Normal“

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# Partnerclub XXL

Jetzt die Vereinskasse entlasten!

Alle Angaben Stand 02.05.2020. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



## Mehrwert für deinen Verein und deine Mitglieder!

### Car-Sponsoring:

- Der Verein stellt seinen Mitgliedern mit diesem Förderkonzept einen (exklusiven) Mehrwert zur Verfügung und steigert so seine Attraktivität
- Der Verein erhält zukünftig für jede Neuantragstellung eines seiner Mitglieder von uns einen Zuschuss für seine Vereinskasse.

### Teamsportbedarf:

- Der Verein und auch das Mitglied selber erhalten attraktive Konditionen beim Kauf von Sporttextilien für die Vereinsausstattung bzw. den privaten Bedarf
- Je nach Größe/Bedarf des Vereins besteht wahlweise auch die Möglichkeit eines exklusiven Ausrüstervertrages beispielsweise mit hummel, ERIMA oder JAKO.

### Wer kann Clubpartner werden?

Eingetragene Sportvereine bzw. ggf. auch einzelne Abteilungen von Sportvereinen. Ihr könnt frei wählen, ob ihr in eure Partnervereinbarung direkt Car-Sponsoring UND den Einkauf von Teamsportartikeln aufnehmt oder zunächst nur eines der beiden Themen nutzen möchtet!

### Besteht für den Partnerverein die Pflicht auf jährliche Mindestumsätze?

Nein, in unserem Partnervertrag besteht für den Verein keinerlei Pflicht, jährliche Mindestumsätze beim Teamsporteinkauf zu tätigen oder eine Mindestanzahl an Neuanträgen im Car-Sponsoring innerhalb seiner Vereinsmitglieder zu erreichen.

Für weitere Auskünfte steht euch unser Team unter den u. g. Kontaktdaten jederzeit zur Verfügung – auf Wunsch übersenden wir euch gerne ein Muster unserer Partnerclub-Vereinbarung bzw. unseren Informationsflyer. Weitere Details findest du zudem stets aktuell unter [www.spurtwelt.de](http://www.spurtwelt.de).

SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e.V.  
Franz-Haniel-Straße 20, 47443 Moers, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)



spurt  
SPORT & MOBILITÄT



Titel: Corona-Krise

## VERANTWORTUNGSVOLLE ÖFFNUNG DAS „NEUE NORMAL“

Das „Wir im Sport“-Team hat in den letzten Wochen mit LSB-Fotografin Andrea Bowinkelmann landauf landab Szenen des Stillstands festgehalten. Flatterband um Spielplätze und Outdoor-Fitnessgeräte, verschlossene Sportplätze, leere Schwimmbäder. Die Redaktion hat aber auch wahrgenommen, wie viele Menschen im bzw. trotz Lockdown ihrem Bewegungsdrang in der Natur gefrönt haben. Oder Bewegung neu entdeckt haben: Ein „neues Normal“ ist entstanden.

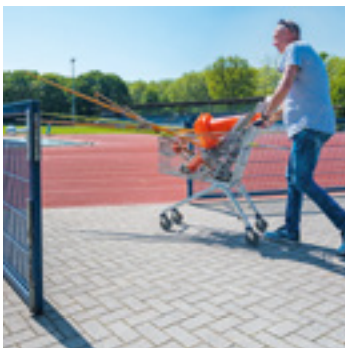


Foto: LSB

Nun gibt es nach dem 6. Mai „verantwortungsvolle Öffnungen“ für viele Sportvereine. Dieses Signal wurde von den Sportler\*innen sehnsüchtig erwartet, denn kein noch so guter Online-Workshop ersetzt z.B. Tempoläufe auf Tartan, das Gefühl, wie es ist, einen Kurvensprint mit Spikes zu machen. Natürlich ist leider im Moment noch vieles nicht möglich. Aber: Wir tasten uns in die Zukunft... (siehe Seite 10 ►)

Aus dem Netz gefischt

## VIDEOKONFERENZEN UND CO. AUFBRUCH IN NEUE ZEITEN

„Not macht erfinderisch“. Besprechungen, Versammlungen, Trainersitzungen: Alles gecancelt? Dachte man. In Wirklichkeit haben landauf landab die Vereine eine Tugend aus der Situation gemacht und „Zoom“, „Teams“, das Skypen oder Videocalls per Whatsapp kennen- und schätzengelernt. Die Erkenntnis: Warum soll man in Staus stecken, um zum entfernten Termin zu kommen, wenn es auch online geht! Natürlich ist nicht alles Gold was glänzt. Der Datenschutz muss beachtet werden, die Fallstricke bei der Anwendung der Systeme müssen im Auge behalten werden. Wir haben für Sie einen Überblick der gängigen Online-Tools zusammengestellt. In der Print-Ausgabe und im E-Magazin. (siehe Seite 26 ►)

Im Gespräch

## OLYMPIA-PFARRER THOMAS WEBER MENSCH UND VERTRAUER

Olympia-Pfarrer Thomas Weber ist im Moment ein gefragter Interviewpartner. „Wir im Sport“ hatte die Gelegenheit, ihn (mit dem gebührenden Abstand) in seinem Gemeindezentrum in Gevelsberg zu treffen. Wie denkt ein Mann, der die Sorgen und Nöte der Athlet\*innen sehr genau kennt? Denn angesichts der Pandemie und der Absage von Tokio 2020 stellen sich viele Fragen neu... auch geistliche. (siehe Seite 28 ►)



DIREKT LESEN TEILEN

UNTERWEGS ODER

ZUHAUSE MOBIL ODER AUF

DEM DESKTOP

INTERAKTIV MEHR INHALTE

MEHR VIDEOS

JETZT ONLINE:

DAS NEUE E-MAGAZIN

➔ [magazin.lsb.nrw](https://magazin.lsb.nrw)

DIE „WIR IM SPORT“

ALS „E-Mag“  
Hol es dir!



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Start in eine neue Zeit. Seit dem 6. Mai gelten auch für den Sport in NRW Lockerungen. „Wir im Sport“ war vor Ort bei den Vereinen und hat sie über mehrere Wochen begleitet **TITEL ► SEITE 10**

## TITEL

- |                                   |  |    |   |
|-----------------------------------|--|----|---|
| 10                                | <b>SPORT IN CORONA-ZEITEN:</b><br>Das „neue Normal“ ist ein Zustand, den es noch nie gab. Der Sport übt einen Balanceakt aus Öffnung und Gesundheitsschutz | 18 | <b>STIMMEN: BEWEGUNGSBOOM</b><br>Impressionen in Köln. Die Menschen nutzten den Outdoor-Sport im Shutdown als Ausgleich und zur Gesunderhaltung   |
| 14                                | <b>INTERVIEW MIT SPORTÖKONOM CHRISTOPH BREUER</b><br>„Mir ist um die Vereinslandschaft nicht Angst und Bange“  | 22 | <b>MODERNE SPORTSTÄTTE 2022:</b><br>Die Gelder fließen im Rahmen des 300 Mio. Euro-Programms. Die Vereine haben viele Projekte z.B. zur energetischen Sanierung in Angriff genommen. Beispiele... |
| <b>THEMEN/REPORTAGEN/BERICHTE</b> |  |    |   |
| 6                                 | <b>KOMMENTAR:</b><br>„LSB-Vorstand zur Corona-Krisenbewältigung“   | 30 | <b>DER BESONDERE SPORTVEREIN:</b><br>Oase der (Be-)„Sinn“lichkeit: Ein Essener Karate-Club hat einen wunderbaren Zen-Garten geschaffen. Dort geht es um weit mehr als „nur“ um Sport              |
| 7                                 | <b>NRW-VEREINSSPORT:</b><br>Öffnungs-Update:<br>Verantwortungsvoller Neustart  |    |   |



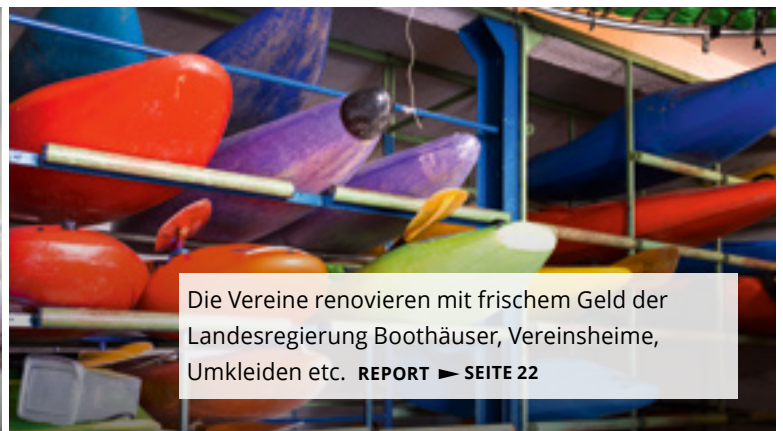
Der Sport entdeckt die Videokonferenzen. „Wir im Sport“ mit einem Überblick, welche Tools es gibt und was man beachten muss **INTERNETREPORT ► SEITE 26**



Sport kann viel mehr sein: Mentales Training, „Spiritualität“ und körperliches Training gehen beim PSV Essen Hand in Hand **PORTRÄT ► SEITE 30**



Olympiapfarrer Thomas Weber:  
Ein gefragter Interviewpartner in diesen Tagen **IM GESPRÄCH ► SEITE 28**



Die Vereine renovieren mit frischem Geld der Landesregierung Boothäuser, Vereinsheime, Umkleiden etc. **REPORT ► SEITE 22**

- 34 **SPORTMEDIZIN:**  
Bewegung stärkt das Immunsystem
- 39 **LANDESWEITE INITIATIVE:**  
„Kibaz im Kinderzimmer“ bringt Familien Entlastung durch Bewegung
- 28 **IM GESPRÄCH**  
**MIT THOMAS WEBER:**  
Ein nachdenkliches Interview über Athlet\*innen und ihre Sorgen, Hoffnungen und ein sehr ungewöhnliches Osterfest
- 26 **INTERNETREPORT**  
**ONLINE-KOMMUNIKATION:**  
Tipps für Videokonferenzen
- 36 **SPORTMANAGEMENT**  
**VEREINSMANAGEMENT:**  
Corona-Unterstützung für Vereine
- 8
- 39 **KURZ NOTIERT**  
**IMPRESSUM**
- ➔ **„WIR IM SPORT“ ONLINE:**  
**MAGAZIN.LSB.NRW**

Unsere Förderer und Wirtschaftspartner



## NEUE NORMALITÄT?

Die Corona-Krise hat vermeintliche Gewissheiten radikal über den Haufen geworfen. Schon nach wenigen Wochen ist eine „neue Normalität“ entstanden. Vieles, was bislang kaum denkbar schien, ist jetzt Realität. Wir empfinden es zum Beispiel schon nach wenigen Wochen als normal, dass der Verkehr in unserem Land auf einen Bruchteil des bisherigen Umfangs reduziert wurde. Und mobiles Arbeiten ist in vielen Unternehmen nicht mehr die vom Vorgesetzten zu genehmigende Ausnahme, sondern die Regel. Also alles normal und damit kein Problem?

Nein, ganz im Gegenteil. Denn Abstand ist plötzlich die Regel aller Regeln. Der Mensch aber braucht das Zusammensein und er braucht Bewegung. Beides zusammen ist das, was Sportvereine ausmacht, egal ob beim Kinderturnen, im Mannschaftstraining oder bei Vereinsfesten. Der Lockdown durch die Corona-Krise verdeutlicht uns die große Lücke, die ohne Vereinsleben entsteht, und das nicht nur im Sport, sondern auch in der Kultur, in der Heimatpflege und anderen Bereichen der Vereinsarbeit.



Deswegen haben wir uns mit Nachdruck dafür eingesetzt, dem Vereinssport wenigstens einen vorsichtigen Wiedereinstieg in seine Arbeit zu ermöglichen. Aber auch hier werden alte Gewissheiten in Frage gestellt. „Wie soll ich denn Bambinis beim Training voneinander fernhalten?“, fragt der Trainer. „Wie soll ich denn so weitgehende Hygienevorschriften in einer städtischen Sportanlage umsetzen?“, fragt die Leiterin eines kommunalen Sportamtes. Und dann richtet sich der Blick schnell auf „die da oben“, die Landespolitik, die einzelne Behörde oder eben auch den Landessportbund.

Keiner kann alle jetzt entstehenden Fragen mit absoluter Gewissheit beantworten. Das gilt für Wissenschaft, Politik und Verbände gleichermaßen. Auch das ist ein Stück neue Normalität. In dieser Situation ist eigenverantwortliches Handeln gefragt, von jedem Einzelnen. Und genau das ist es doch, was unsere Sportvereine auszeichnet. Hier übernehmen Menschen seit jeher Verantwortung füreinander und für sich selbst. Und deswegen sind unsere Vereine, bei aller vorhandenen Unsicherheit, gut für diese Krise gerüstet. Viele Vereine haben uns schon Wochen vor den ersten Lockerungen ausgefeilte Pläne zugesandt, mit denen sie ihren Sportbetrieb wieder aufnehmen könnten, ohne den Gesundheitsschutz zu vernachlässigen. Dafür haben sie keine Verordnungen oder Anweisungen „von oben“ gebraucht. Das macht Mut! Und diese Eigenverantwortung wollen wir als Landessportbund mit unseren Angeboten bestmöglich unterstützen.

***Lassen Sie uns die neue Normalität des Sports Schritt für Schritt gemeinsam und verantwortlich gestalten!***

Ihr

**Martin Wonik**  
Vorstand

Ihr

**Dr. Christoph Niessen**  
Vorstandsvorsitzender

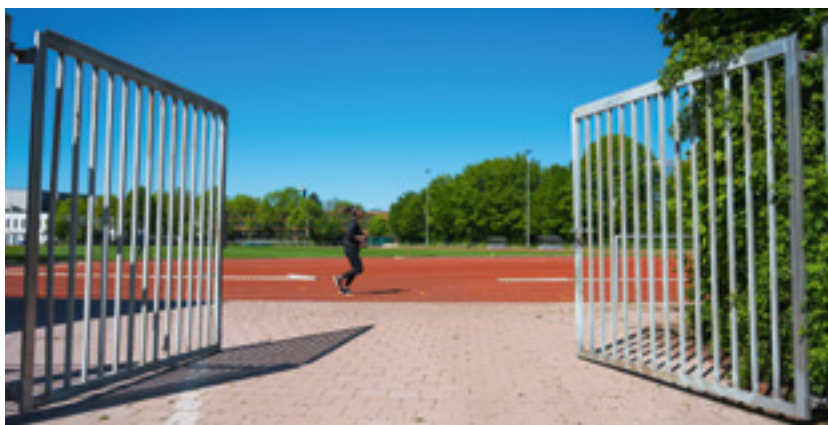
Ihr

**Ilja Waßenhoven**  
Vorstand

# Verantwortungsvoller Neustart

**AUFATMEN BEI DEN 18.300 SPORTVEREINEN IN NRW: MINISTERPRÄSIDENT ARMIN LASCHET GAB AM 6. MAI DIE REGELN FÜR DEN NEUSTART DES SPORTS IN UNSEREM BUNDESLAND BEKANNT. EINE CHRONOLOGIE.**

Es geht zur Freude aller Sportler\*innen aufwärts. Bereits seit dem **7. Mai** ist der Sport- und Trainingsbetrieb im kontaktlosen Breiten- und Freizeitsport wieder erlaubt – sofern der Sport auf öffentlichen oder vereinseigenen Freiluftsportanlagen sowie im öffentlichen Raum stattfindet. Ein Abstand zwischen Personen von 1,5 Metern und die Einhaltung strikter Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen muss gewährleistet sein. Dusch-, Wasch-, Umkleide-, Gesellschafts- und sonstige Gemeinschaftsräume dürfen nicht genutzt werden. Zudem sind Zuschauerbesuche vorerst untersagt. Bei Kindern unter zwölf Jahren ist das Betreten der Sportanlage durch jeweils eine erwachsene Begleitperson zulässig.



Endlich! Die Stadiontore sind wieder geöffnet

Der Reitsport ist seit dem **7. Mai** auch in geschlossenen Reitsportanlagen und Hallen zulässig.

Grünes Licht dann ab dem **11. Mai** für die wochenlang vermischte sportliche Betätigung in Fitnessstudios, Tanzschulen und Sporthallen/Kursräumen der Sportvereine unter strengen Abstands- und Hygieneauflagen. *Siehe dazu: Coronaschutzverordnung: → [go.lsb.nrw/coronaschvo](https://www.go.lsb.nrw/coronaschvo)*

Freibäder sind ab **20. Mai** unter strengen Auflagen von Abstand und Hygiene wieder geöffnet – ausgenommen sind reine Spaßbäder.

Ab **30. Mai** soll die Ausübung von Sportarten auch mit unvermeidbarem Körperkontakt und in geschlossenen Räumen wieder gestattet werden, ebenso der Betrieb in Hallenbädern. Sportliche Wettbewerbe im Kinder-, Jugend- und Amateurbereich sind dann ebenfalls zulässig – die Nutzung von Umkleide- und Sanitäranlagen ist unter Auflagen gestattet.

*Hierzu lag bei Redaktionsschluss noch kein Erlass vor. Bitte beachten Sie, dass dieser Termin lediglich eine Zielgröße darstellt. Ein konkreter Termin wird erst nach aktuellen Bewertungen der Lage in diesem Zeitraum genannt werden können!*

Gerade für die leistungssportorientierten Vereine, die nach Ankündigung von NRW-Ministerpräsident Armin Laschet ab 30. Mai allmählich wieder in den Wettkampf-Modus schalten dürfen, bleibt es aber noch ein längerer Weg zur erhofften Normalität.

**HINWEIS:** *Der Stufenplan ist immer unter der Maßgabe zu sehen, dass sich die Gesundheitslage nicht verschlechtert.*

Weitere Informationen:

- [go.lsb.nrw/wiederaufnahme](https://www.go.lsb.nrw/wiederaufnahme)  
Leitplanken des DOSB zur Wiederaufnahme des vereinsbasierten Sportbetriebes:
- [go.lsb.nrw/dosbleitplanken](https://www.go.lsb.nrw/dosbleitplanken)  
Konzepte der Spitzensportverbände – Sportartspezifische Übergangsregeln:
- [go.lsb.nrw/uebergangsregeln](https://www.go.lsb.nrw/uebergangsregeln)

## BOTSCHAFTER GESUCHT

### WOCHE DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS



Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements unter dem Motto „Engagement macht stark!“ findet vom **11. bis 20. September** statt. Der Themenschwerpunkt der Kampagne des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist „Engagement und Klimaschutz“.

Unterstützen Sie das BBE dabei, ihren diesjährige\*n Engagement-Botschafter\*in für den Themenschwerpunkt „Engagement und Klimaschutz“, der gemeinsam mit der Stiftung Mercator durchführt wird, ausfindig zu machen. Dafür können Sie oder Ihre Organisation außergewöhnlich engagierte Persönlichkeiten vorschlagen, die dem Kampagnenschwerpunkt „ein Gesicht verleihen“. Die feierliche Ernennung des\*der Engagement-Botschafter\*in erfolgt am 11. September in Berlin. Zudem können „Projekte der Woche“ zum Themenschwerpunkt „Klimaschutz“ vorgeschlagen werden. \_\_\_\_\_

WEITERE INFORMATIONEN:

→ [engagement-macht-stark.de](https://engagement-macht-stark.de)

## STERNE DES SPORTS

### JETZT BEWERBEN!



Die Vereine in Sportdeutschland sind wieder aufgerufen, sich für den „Oscar des Vereinssports“ 2020 zu bewerben und mit ihrem Engagement ins Rennen zu gehen. Die Teilnahme am digitalen Bewerbungsprozess ist einfach. Das entsprechende Online-Formular finden Sportvereine auf den Websites der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken (→ [sterne-des-sports.de/vereine/bankensuche](https://sterne-des-sports.de/vereine/bankensuche)). Das Bewerbungsformular ist über → [sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung](https://sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung) erreichbar.

**Bewerbungsschluss: 30. Juni** \_\_\_\_\_

WEITERE INFORMATIONEN:  
→ [sterne-des-sports.de](https://sterne-des-sports.de)

## SPORTPLATZ KOMMUNE

### 3. FÖRDERPHASE STARTET

„Sportplatz Kommune – Kinder- und Jugendsport fördern in NRW!“, das gemeinsame Projekt des Landessportbundes NRW und der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, startet in seine dritte und damit letzte Förderphase für die Jahre 2021/2022.

#### PROJEKTVORSCHLÄGE FÜR 2021

Damit können nochmals bis zu 50 weitere Kommunen mit überzeugenden Projektvorschlägen im Jahr 2021 aufgenommen werden, um den Kinder- und Jugendsport vor Ort mit neuen Angeboten nachhaltig zu befördern. **Bewerbung bis 15. Juni.**

DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT (KONZEPT, BEISPIELE UND BEWERBUNGSVORDRUCK): → [go.lsb.nrw/foerdern2020](https://go.lsb.nrw/foerdern2020) \_\_\_\_\_





# NEUE INTEGRATIONS- UND ANTIRASSISMUS-BEAUFTRAGTE

## MICHAELA ENGELMEIER



Foto: LSB

Richtungsweisendes Ehrenamt für den organisierten NRW-Sport: Michaela Engelmeier ist vom Präsidium des Landessportbundes NRW zur neuen Integrations- und Anti-Rassismus-Beauftragten berufen worden. Die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete, bis Januar 2020 auch als LSB-Vizepräsidentin Breitensport engagiert, arbeitet seit Anfang April als Generalsekretärin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) in Berlin. Zuvor leitete die zweifache Mutter das Berliner Büro des jüdischen Sportverbands Makkabi Deutschland. Die in Hagen geborene und im oberbergischen Kreis wohnende Engelmeier war lange Jahre aktive Leistungssportlerin im Judo und Mitglied der deutschen Judo-Nationalmannschaft.

### KLARE HALTUNG DES SPORTS

LSB-Präsident Stefan Klett freut sich auf die künftige Unterstützung: „Der Sport in NRW steht für Vielfalt, Toleranz und Teilhabe und stellt sich mit vollster Überzeugung gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Hetze. Michaela Engelmeier verkörpert seit Jahren in verschiedenen Funktionen diese Werte und erhebt dabei auch immer wieder lautstark ihre Stimme gegen antisemitische Tendenzen in Sport und Gesellschaft. Als unsere Beauftragte wird sie erfolgreich für die klare Haltung des Sports eintreten.“

Anzeige

## Fünf Fragen zur Nichtmitgliederversicherung: Büroleiter Jochen Grahn antwortet



**Die Folgen des Coronavirus haben uns alle ganz schön aus der Bahn geworfen. Dennoch sollten wir jetzt aktiv in Richtung Zukunft durchstarten. Da kommen nämlich neue Mitglieder auf uns zu. Wer wochenlang eingeschränkt wurde, hat viel Lust auf Bewegung und Gruppenfeeling. Darauf sollten wir uns vorbereiten. Perfekt abgesichert, versteht sich.**

### Warum ist eine Nichtmitgliederversicherung für Vereine so wichtig?

Wer als Nichtmitglied an Sportkursen teilnimmt oder zum Probetraining erscheint, hat keinen Versicherungsschutz. Dies gilt übrigens auch für Schnupperkurse.

### Was sichert eine Nichtmitgliederversicherung ab?

Die Unfallversicherung bietet Leistungen vom Reha-Management für Schwerverletzte über eine Einmalleistung im Invaliditätsfall bis zur Todesfallleistung bei Unfall-Tod oder plötzlichem Zusammenbruch auf der Sportstätte. Die Haftpflichtversicherung tritt bei Personen- und Sachschäden ein. Schadenersatzansprüche werden befriedigt oder, wenn sie nicht berechtigt sind, abgewehrt. Der Haftpflicht-Schutz bei Mietsachschäden ist wichtig, wenn beispielsweise eine Sporthalle fahrlässig beschädigt wurde.

### Was ist noch mit drin?

Unsere Spezialität ist der Rechtsschutz. Er hilft unter anderem bei der Geltendmachung von Ansprüchen der Nichtmitglieder wegen erlittener Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

### Gibt es noch weitere Pluspunkte?

Ja, Nichtmitglieder sind nicht nur bei der aktiven Teilnahme am Vereinssport versichert, sondern auch auf dem Rückweg.

### Wo können sich die Vereine informieren?

Sprechen Sie uns am besten direkt an. Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de). Dort finden Sie alle Infos und einen Beitragsrechner. Natürlich können Sie die Nichtmitgliederversicherung auch online abschließen.



### Jochen Grahn

Büroleiter

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Versicherungsbüro beim Landessportbund NRW e.V.

Telefon 0203 600107-0

[vsbduisburg@ARAG-Sport.de](mailto:vsbduisburg@ARAG-Sport.de)

Die Corona-Krise traf den gemeinwohlorientierten Sport mit Wucht. Vereinseigene Schwimmbäder blieben geschlossen, der Wettkampfbetrieb ist bei Redaktionsschluss noch stillgelegt. Vereinsmeetings und Kurse online boomen geradezu. Outdoor-Bewegung der Vereinssportler\*innen und kreative Lösungen verschiedener Sportarten haben grünes Licht. LANDAUF, LANDAB DIE BEOBACHTUNG: So viel Bewegung war nie. Die Menschen joggen, walken, sind mit dem Fahrrad unterwegs: und das bei schönstem Wetter. Aus dieser Bewegungserfahrung heraus finden Vereine möglicherweise neue Mitglieder. Fakt ist: Es ist ein „neues Normal“ entstanden – Ausnahmezustand, Anpassung und Aufbruch gehen Hand in Hand.

Bochum, Schwimmbad Blau-Weiß: Ein Stilleben der besonderen Art. Lange herrschte „Ruhe“ im vereinseigenen Bad. Jetzt soll man bald wieder ins kalte Nass springen können.



# Das „NEUE NORMAL“

Sport zwischen Stillstand und vorsichtiger Öffnung

Vereins-Fotowettbewerb  
„Die verwaiste Sportstätte“.  
Die Gewinner unter:  
[go.lsb.nrw/wettbewerb](https://go.lsb.nrw/wettbewerb)



Duisburg-Wedau: Pause vom Hanteltraining an der Regattabahn

Lange schimmerte die Wasseroberfläche des Schwimmbeckens des SV Blau-Weiß Bochum glatt wie ein Spiegelbild der unwirklich stillen Tage des Lockdowns. Doch jetzt hofft der Verein, dass sich bald wieder die Wellen unter den Bewegungen der Schwimmer kräuseln. Mitglieder sollen mit Zeitkontingenten und bei begrenzter Anzahl ihrer Leidenschaft nachgehen können. „Wir sind erleichtert, aber bei angezogener Handbremse“, kommentiert Vereinsvorsitzender Dr. Christian Müller-Mai. Eine Bremse aus gutem Grund: „Die Pandemie stellt unseren Verein immer noch vor große, wenn nicht existenzielle Herausforderungen“, erläutert er. Durch die Schwimmschule und Breitensportkurse habe man Einnahmen von 110.000 Euro eingeplant, dann brach durch den Lockdown diese wichtige Säule der Vereinsfinanzierung weg. „Zudem fallen beträchtliche Zuschüsse des Landes, die wir für den Sportbetrieb beziehen, ganz oder teilweise aus“, sagt Müller-Mai. Was aber leider nicht ausfalle, seien nötige Aufwendungen, um das Bad funktionsfähig zu halten und Angestellte zu bezahlen. Und ein normaler Schwimmbetrieb ist noch nicht in Sicht.

Durch den Lockdown  
brach uns  
eine **wichtige**  
**Säule** der  
Vereinsfinanzierung weg



Man habe frühzeitig reagiert, berichtet der Vorsitzende, der von Beruf Arzt ist: „Ich konnte als Mediziner schnell die Bedeutung der Pandemie einschätzen.“ So wurden die Kosten zügig minimiert: die Wassertemperatur gesenkt, die winterliche Traglufthalle abgebaut, das Becken abgedeckt. Der Verein bittet um Spenden (➔ [bw-bochum.de](http://bw-bochum.de)). Und Müller-Mai ist dankbar: „Unsere 80 Mitarbeiter verhalten sich sehr loyal und haben von sich aus auf Gehaltsanteile verzichtet.“ Wie es weitergeht ist unklar: „Wir haben unkompliziert Fördermittel erhalten, aber alle Maßnahmen werden nicht ausreichen, unsere Ausfälle zu kompensieren.“

Nicht jeder Sportverein in NRW ist finanziell in gleichem Maße von den Auswirkungen der Krise betroffen, stellt Prof. Dr. Christoph Breuer, Sportökonom an der Sporthochschule Köln, fest (**siehe Seite 14-15** ►). Die Bochumer mit ihrer Kostenstruktur gehören aber definitiv zu jenen mit höherem Risiko. Wie viele andere, die nicht wissen, wie sie laufende Kosten, Darlehen oder Gehälter bezahlen sollen. Der TC Rechen Im Wiesental, ein Tennisverein mit 320 Mitgliedern, nur wenige hundert Meter vom Blau-Weiß-Schwimmbad beheimatet, kam bisher zurecht. „Unser Budget basiert im Wesentlichen auf Mitgliedsbeiträgen. Es gab kein Wort der Kritik, als wir die staatlich geforderten Maßnahmen umsetzten“, sagt Clubchef Michael Wüst. Für die Öffnung war man gerüstet. „Wir hatten den Club bereits vorbereitet. Mit der Bestellung eines Corona-Beauftragten, der Schließung der Duschen und Umkleiden, der Ausstattung des Clubhauses mit Einmalhandtüchern und Desinfektionsspendern. Hier ist sicherlich meine persönliche Qualifikation hilfreich gewesen“, betont Wüst, der ebenfalls von Beruf Arzt ist.

#### ZUSAMMENHALT

Erleichterung und Freude, dass es wieder losging, paarte sich vor allem bei Thorsten Potthoff, dem Pächter der Gaststätte des schicken TC-Clubhauses. Sein Umsatz war mit dem Lockdown komplett eingebrochen. Doch der Verein bewies Zusammenhalt. „Der Vorstand hat damals sofort signalisiert, dass wir uns um die Pacht keine Sorgen machen sollen“, ist Potthoff dankbar. Mit der Gaststätte bestreiten er und seine Frau ihren Lebensunterhalt. Zwar erhielten sie als Kleinunternehmer umgehend Fördergeld, aber

## Sportliche Solidarität ist kein Gerede

es war klar, dass auf Dauer die berufliche Existenz gefährdet sein könnte. Für Wüst war es keine Frage: „Für uns ist es einfach Bestätigung unserer Wertschätzung. Wir sind sehr froh, die beiden seit zehn Jahren bei uns zu haben.“ Um aus der Not eine Tugend zu machen, boten die Pothoffs einen Mittagstisch zu Abholen an. Jetzt läuft endlich wieder ein, wenn auch reglementiertes, Tagesgeschäft. Dennoch: „Wir sind zwar über die Runden gekommen, aber was in der Gastronomie nicht eingenommen wurde, kann man nicht nachholen“, sagt er und wartet darauf, dass wieder Mannschaftswettbewerbe starten dürfen... ► **weiter auf Seite 16**

Bochum, Kemnader Stausee: Mehr Bewegung war nie



Wie haben die Bünde und Verbände im Shutdown gearbeitet. Stimmen unter:

magazin.lsb.nrw

# Mir ist um die Vereinslandschaft nicht Angst und Bange

## Wie bewerten Sie die Erleichterungen für den Sport nach dem Lockdown ?

Es ist ein guter Schritt mit einer gewissen Aussicht auf zukünftige Normalität. Aber in einigen Sportbereichen wie im Hallen-, Team- oder Kampfsport ist es ja zumindest Stand heute nicht ganz klar, wie es weitergeht. Auch die Kommunen müssen schauen, wie sie unter den Hygieneregeln Sportstätten freigeben. Bei weiteren Lockerungen darf es zu keinen Wettbewerbsvorteilen von kommerziellen Anbietern gegenüber Vereinen kommen.

## Wie sehen Sie aktuell die Perspektive der Sportvereine ?

Mir ist um die Vereinslandschaft nicht Angst und Bange. Bereits seit den 1950er Jahren ist zu lesen, dass der Sportverein vom Aussterben bedroht sei. Betrachtet man allerdings die Entwicklung, so stabilisiert sich seit vielen Jahren die Vereinslandschaft auf recht hohem Niveau. Das heißt, dass die Vereine in ihren Strukturen nicht so altertümlich sein können und über Schutzmechanismen verfügen.

## Welche Schutzmechanismen meinen Sie?

Das Ehrenamt wirkt wie eine Impfung gegen die finanziellen Auswirkungen des Virus. Viele Betriebe haben ja Probleme, dass sie die Löhne nicht erwirtschaften können. Dies ist bei ehrenamtlicher

Organisation gar kein Thema. Zudem profitieren Sportvereine von Subventionen wie günstigem Zugang zu Sportstätten (*Anm. der Redaktion: Hallennutzungsgebühren*). Es müssen keine Marktpreise gezahlt werden, so dass auch hier weniger Ausgaben erwirtschaftet werden müssen. Darüber hinaus sind sie steuerlich bevorteilt.

Wichtig ist aber auch, dass gemeinwohlorientierte Vereine gemäß ihrer Logik nicht einnahmemaximierend agieren, sondern in der Regel lediglich versuchen, ihre Kosten zu decken. Wenn es hart auf hart kommt, könnte so bei einigen Einnahmequellen durchaus noch Potenzial bestehen. Schließlich sind viele ihrer Ausgaben vertraglich nicht lange gebunden, sondern kommen automatisch zum Erliegen, wenn kein Angebot stattfindet. Solange die Mitglieder Mitglied bleiben, entsteht dadurch nicht zwangsläufig ein Finanzrisiko.

**Interview mit Professor  
Dr. Christoph Breuer,  
Institut für Sportökonomie und  
Sportmanagement an der  
Deutschen Sporthochschule Köln  
(Stand 7. Mai)**

**Wie beurteilen Sie den  
Schutzschirm für den Sport ?**

Wenn soviel Geld für alles ausgeschüttet wird, dann ist es angebracht, dass der organisierte Sport aufgrund seiner Gemeinwohlbedeutung daran partizipiert. Ich bin jedoch nicht so pessimistisch zu sagen, dass der organisierte Sport kurz vor dem Ende steht. Selbst wenn jetzt vier Monate keine Sportwettkämpfe stattfinden, ist das nicht das Todesurteil für die Mehrzahl der Vereine. Vereine, die Probleme haben, können von Finanzhilfen profitieren. Das gilt auch für Verbände und Bünde mit ihrer bezahlten Mitarbeiterstruktur oder Investitionen in Großveranstaltungen, die von der Krise stärker betroffen sind als Vereine. Nachzujustieren sind die Hilfsprogramme aber dann, wenn investierende, gut wirtschaftende Vereine oder Verbände gerade wegen ihrer umsichtigen Rücklagenbildung die Förderkriterien nicht erfüllen.

**Sehen Sie dabei Unterschiede  
zwischen großen  
und kleinen Vereinen ?**

Ein kleinerer, rein ehrenamtlich organisierter Einsparten-Verein, der nur städtische Sportstätten nutzt und dafür momentan vielleicht keine Nutzungsgebühren zahlen muss, sollte weniger betroffen sein. Vereine, die in der Geschäftsstelle bezahlte Mitarbeiter haben, die Projekte und Veranstaltungen mit hauptamtlichen Mitarbeitern schultern oder die regelmäßig in eigene Anlagen investieren und daher Darlehen bedienen müssen, dürften durch ihre Kostenstruktur mehr Probleme haben. Das zeigen auch die ersten Daten, die jetzt vorliegen. Die Einnahmeausfälle, die die hatten, sind ja nicht weg durch die Lockerungen.



**Welche Faktoren spielen  
noch eine Rolle in der Krise ?**

Was Vereine so stark macht gegenüber anderen Anbietern, ist ihre Integrationskraft, ihre „Vergemeinschaftung“. Die Identifikation ihrer Mitglieder ist im Regelfall sehr hoch. Dadurch entsteht meist eine engere Bindung als dies bei kommerziellen Anbietern der Fall ist. Entsprechend sollten klassisch mitgliederorientiert aufgestellte Vereine besser durch die Krise kommen und für eine gewisse Zeit keine starken Mitgliedschaftsverluste zu erwarten haben. Wer stark dienstleistungsorientiert oder einseitig auf Gesundheits- und Fitnesssport ausgerichtet ist, hat möglicherweise eine andere Problemlage.

# Kontakt und Bindung in ‚kontaktlosen‘ Zeiten

## KEIN BUSINESS AS USUAL

„Unser Jubel war natürlich riesig nach den Lockerungen“, bekennt Brigitte Hein, Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Westfalen. Die Belastungen im Lockdown seien enorm gewesen. „Die Pferde mussten ja versorgt werden, müssen fressen, brauchen Bewegung.“ Um in dieser schwierigen Phase Tierschutz und Infektionsschutz des Menschen unter einen Hut zu bringen, wurden sehr engmaschige Regelungen aufgestellt. So sei unter anderem der Aufenthalt im Stall pro Person und Pferd auf zwei Stunden begrenzt worden. Gerade die vielen jungen Mädchen im Reitsport, die eine enge emotionale Bindung zu ihren Pferden haben, durften nicht mehr zu ihren Tieren.

„Es gibt wieder Reitunterricht, und der Sport kann wieder um des Sportes willen ausgeübt werden“, freut sich Hein und blickt zurück: „Es war kein Business as usual mehr, die Kosten liefen weiter, die Einnahmen brachen aber weg.“ Das betraf den kleinen Verein mit seinen Schulponys ebenso wie den Verband selber: „Es gab nichts, mit dem wir aus eigenen Mitteln Geld generieren können. In der Landesreitschule standen 50 Pferde, die kein Körnchen Hafer selber verdienen konnten. Das Fortbildungsprogramm unter dem Dach des Bildungswerkes lag brach.“

Jetzt sieht man wieder Licht am Ende des Tunnels. „Viele Vereine hatten mir signalisiert, dass sie mit ihren Mitteln und den Unterstützungsgeldern bis ungefähr Mitte Mai zurecht kommen“, sagt Hein. Die Änderung

Wickede, Ruhr: Entspanntes Naturerlebnis mit Sicherheitsabstand





kam also gerade noch zur rechten Zeit... „Entscheidend war auch, dass die Reithallen mit in die erlaubte Flächennutzung einbezogen wurden, sonst hätten viele Vereine Probleme bekommen, genügend Platz zu schaffen“, ist Hein erleichtert. „Nun gilt es vor allem, in dieser Zwischenphase verantwortungsbewusst zu handeln und die Schutzmaßnahmen einzuhalten. Es ist noch kein Zurück in das, was vor der Krise war.“

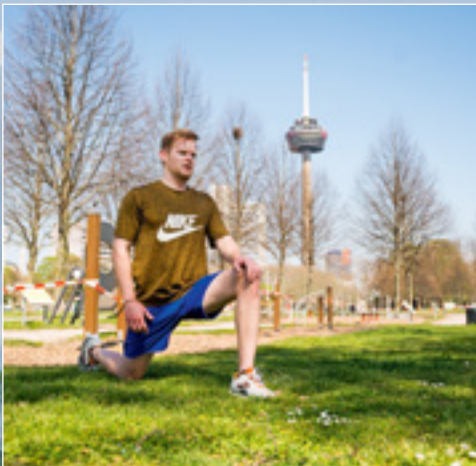
## Krise als digitaler Aufbruch

Da angeblich ja in jeder Krise eine Chance liegt, erlebte der Sport einen dynamischen Lernprozess in digitaler Kommunikation. Home-Office, Videokonferenzen und Fitness-Videos auf Websites vieler Vereine erreichten eine Selbstverständlichkeit, die vor der Krise nicht vorhanden war: Gremiensitzungen per Telefon oder Zoom wurden bis in höchsten Ebenen praktisch aus dem Stand Alltag. Manche taten sich schwer, andere hatten bereits Erfahrung. Wie die Jugend des KSB Coesfeld, die direkt zu Beginn der Krise aktiv wurde. „Wir sind fest davon ausgegangen, dass wir lange keine Präsenztermine mehr wahrnehmen können“, erzählt Jens Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung des KSB und zugleich Vorsitzender der Sportjugend NRW. „Wir haben per WhatsApp 250 junge Ehrenamtler angesprochen, eine AG gegründet und innerhalb von 48 Stunden Ideen präsentiert.“ So entstand unter anderem ein „digitaler Stammtisch“. Per Skype „trafen“ sich seither wöchentlich 20 bis 30 Jugendliche, um Fragen rund um Corona zu besprechen und sich persönlich auszutauschen. Und Anfang April schon fand erstmals die J-Team Konferenz der Sportjugend NRW mit Teilnehmern aus Bünden und Verbänden über „Zoom“ statt. Wortmann ist überzeugt: „Ich nehme einen Boom wahr hinsichtlich Kreativität und Medienkompetenz. Bei allen zu befürchteten Schäden im Sport wird nach der Krise zumindest die Digitalkompetenz auf allen Ebenen deutlich gesteigert sein.“

”

Trotz der aktuellen Einschränkungen versuche ich weiterhin regelmäßig Sport zu treiben. Zwar muss man einige Kompromisse eingehen und etwas erfinderisch werden, aber bei diesem tollen Wetter wäre es viel zu schade, komplett auf Sport zu verzichten. Außerdem hilft die Bewegung an frischer Luft super gegen aufkommenden Lagerkoller

Ferdinand



”

Ich gehe normalerweise vier- bis fünfmal in der Woche ins Gym. Durch die Corona-Krise geht das jetzt nicht mehr. Trotzdem: Sport zu treiben ist für mich sehr wichtig. Dabei versuche ich kreativ zu sein und mir die Stimmung nicht versauen zu lassen

Samuele



”

Früher bin ich immer ins Fitness-Studio gegangen. Aber jetzt ist alles anders. Ich gehe joggen und mache alle 2-3 Tage draußen Workouts, höre dabei Musik und das tut mir richtig gut

Sinah



**Alles war anders.** Die Sporthallen, Fitness-Studios und Trainingsplätze waren geschlossen. Das hielt die Menschen aber nicht davon ab, sich draußen zu bewegen. Not machte erfinderisch. „Wir im Sport“ schaute sich in Köln um und fing Stimmen ein...

”

Ich bin selbst im Sportbereich tätig und mein gesamter Unterricht fällt bis auf weiteres aus. Daher habe ich viel Zeit, mich zu bewegen und fit zu halten. Die täglichen Laufeinheiten und anschließenden Fitness-Übungen mit meiner Tochter und Nichte sind eine willkommene Abwechslung. Wir verbringen viel mehr Zeit miteinander als üblicherweise. Das ist einer der wenigen Vorteile in dieser Ausnahmesituation. Meine Tochter befindet sich im ‚Homeoffice‘ und meine Nichte hat keine Schule und vermisst natürlich den Kontakt zu ihren Freundinnen. Mit unseren Sporteinheiten versuchen wir, ein bisschen Normalität in unseren derzeitigen Tagesablauf zu bringen

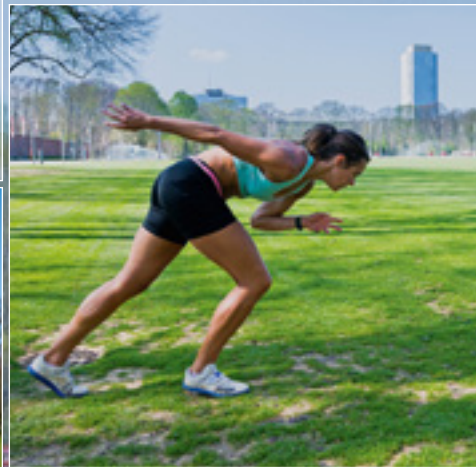
**Bärbel,**  
die Balltrainerin



”

Ich bin Siebenkämpferin beim Leichtathletik Team der Deutschen Sporthochschule. Normalerweise trainiere ich in einer Gruppe. Aber das ist ja im Moment leider nicht möglich. Mit dem Einzeltraining erhalte ich mir ein letztes Stück Normalität. Ich bin erst gestern aus Australien zurückgekommen im Rahmen der Rückholaktion. Nach all den Erlebnissen direkt Sport zu treiben ist ein guter Ausgleich

**Claudia**



# ZUKUNFTSMACH

## ... HALTEN ALLES IN SCHUSS.



IN KOOPERATION MIT

**WEST LOTTO**

GEFÖRDERT DURCH

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# ERINNEN

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Beyza Karaca und Melike Kurt, Trainerinnen-Duo Rhenania Hamborn\*, mit Martina Voss-Tecklenburg.  
\* Die beiden haben mittlerweile den Verein gewechselt und sind jetzt bei SV Genc Osman Duisburg.

**#SPORTEHRENAMT – SEI DABEI!**

Interview mit  
Beyza Karaca unter:  
**magazin.lsb.nrw**

[www.sportehrenamt.nrw](http://www.sportehrenamt.nrw)

# Wir packen es an...

Dieser Tage flattert einigen Vereinen ein schöner Bescheid ins Haus: Sie erhalten ihre Zusagen für eine Förderung aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“. Die ersten Maßnahmen können noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden.



„Ich freue mich, den Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen zu können – nun können wir den Sanierungsstau endlich reduzieren!“, so Sportstaatssekretärin Andrea Milz, zu den ersten Förderbewilligungen. Damit ist ein einzigartiges Förderprogramm für Sportstätten ins Rollen gekommen: 300 Millionen Euro stehen über drei Jahre für Vereine zur Verfügung, um eigene oder gepachtete Sportstätten zu modernisieren.

Oliver Nolte kann sich freuen. Das alte Bootshaus von 1949 wird saniert und den Kanuten in Wickede auch für die nächsten Jahrzehnte erhalten bleiben

Das Ziel ist, moderne Anlagen zu schaffen. Gemeint ist Modernisierung, Instandsetzung oder Sanierung von Gebäuden und Räumen – ein Schwerpunkt liegt außerdem auf energetischer und digitaler Modernisierung, Geschlechtergerechtigkeit, Barrierefreiheit oder -armut, Sportunfallprävention.

Vereine können seit Oktober 2019 ihre Anträge über das LSB-Förderportal stellen und Kostenvoranschläge hochladen. Ihr jeweiliger SSV/GSV/SSB/KSB priorisiert die Anträge aus lokaler Sicht und leitet diese Liste an die Staatskanzlei weiter. Nach abschließender Prüfung hat diese nun die ersten Förderbescheide ausgesprochen.

## Mittel verfügbar bis 2022

„Über 12 Millionen Euro wurden bisher ausgeschüttet, Stand April 2020“, erzählt Simone Theile, LSB-Referentin für Sporträume und Umwelt. Einen Run nach dem Startschuss im Herbst 2019 gab es nicht. „Es kamen viele Anträge rein – gerade aktuell haben wir



Ganz schön in die Jahre gekommen: Das Bootshaus des Kanu-Clubs Wickede wird derzeit nur von einem Kamin und ein paar Nachtspeicheröfen beheizt. Das geht an die Bausubstanz. Mit der Förderung dämmt der Verein nun das Dach und installiert eine Heizungsanlage





Der Clubraum des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Legden wird energetisch saniert, modernisiert und zu einem Medien- und Schulungsraum umgebaut

## Den Mut, Maßnahmen mit diesen Summen anzugehen, würden ohne die Förderung nur wenige Vereine aufbringen

”

rund 2.000 Anträge in Vorprüfung bei den Sportbünden“, sagt sie. „Aber das haben wir genau so erwartet.“ Doch es gab natürlich ein paar Kinderkrankheiten. Nicht voraussehen konnten die Verantwortlichen die vielen kleinen Fragen, die Änderungen im Förderportal verursacht haben. Dadurch kam es zu Verzögerungen in der Bearbeitung. „Unterm Strich sind wir aber immer noch schneller als andere Antragsprozesse“, lacht Theile.

Während die ersten Anträge schon längst eintrudelten, musste eine weitere Veränderung am Prozedere vorgenommen werden: **Der Nachweis über Eigentum oder Pachtverhältnis, der Grundvoraussetzung für eine Förderung ist**, konnte ursprünglich zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden. Inzwischen geht das nicht mehr – **alle Unterlagen müssen mit der Antragstellung vorliegen**.

„Nach der ersten Welle können wir sagen: Die meisten Modernisierungsprojekte betreffen Sanierung – besonders Dachsanierung – und Umbau. Die Dachsanierungen sind meist dringend. Frühjahrsstürme haben Schäden hinterlassen oder Schäden vergrößert, oft sind die Gebäude nicht mehr zu nutzen, manchmal ist Gefahr im Verzug.“ Gut, dass die Arbeiten jetzt beginnen können – vorbehaltlich dessen, wie die Handwerker wegen der Corona-Krise verfügbar sind. Auf das Antragsprozedere hat die Pandemie hingegen keine Auswirkungen: „Nur ein Verein hat seinen Antrag zurückgezogen. Sie wissen schlicht nicht, wo sie nach der Krise als Verein auskommen.“



## Projekte in den Startlöchern:

### ➔ Zucht-, Reit- und Fahrverein Legden

Ein dunkles Loch sei das gewesen, sagt Vorstand Cornelius von Ingersleben in Erinnerung an den alten Clubraum. Inzwischen ist er fast vollständig entkernt, aber die alte Eiche-Innenausstattung und die kleinen Sitznischen haben den Gemeinschaftsraum ein halbes Jahrhundert lang geprägt. „Wir bauen den Clubraum zu einem Medien- und Schulungsraum um.“ Das ist nicht alles: der Fußboden ist abgesackt, „keiner weiß, warum“, die Fenster sind noch einfachverglast, die Lücke zur Zuschauertribüne wird baulich geschlossen, die Toilettenanlage und der Kanalanschluss erneuert. Am Ende wird der beheizte Bereich des Gebäudes komplett energetisch saniert und alle Zugänge barrierefrei sein. Eine echte Hausnummer: 270.000 Euro. Der Verein trägt 50.000 Euro.



### ➔ Kanu-Club Wickede

Das alte Bootshaus an der Ruhr ist schon fast ein geschichtsträchtiger Ort: Es wurde errichtet aus den Steinen, die das Wasser der Möhnetalsperre mit sich riss, als sie 1943 im Krieg zerstört wurde. Baujahr 1949 – seitdem hat der Verein immer wieder ein bisschen daran herumverbessert. „Zuletzt haben wir neue Fenster zusammengespart. Aber größere Maßnahmen sind für uns nicht drin“, sagt Vorstand Oliver Nolte. Die „größere Maßnahme“ ist jetzt eine neue Heizung und damit verbunden die Dämmung des Daches. Bisher wurde das Gebäude mit seinen vielen Räumen mit Kamin und Nachtspeicher geheizt. Das reicht für die Grundwärme nicht aus. Darum ist der Winter im Bootshaus wenig beliebt: Die Mitglieder frieren, die Rohre bersten. „Langfristig retten wir das Gebäude. Es wäre nicht sofort zusammengefallen, aber es leidet unter Nässe und Kälte.“ (145.000 Euro Zuschuss erhält der Verein/ 27.000 Euro Eigenanteil).



Vereinsvorstand Cornelius von Ingersleben:  
„Das war ein dunkles Loch“

### ➔ Tauchsportclub Gütersloh

„Wir hatten Glück. Gerade als der Beantragungszeitraum begann, ging unser alter Kompressor kaputt. Totalschaden.“ Vorstand Georg Proske reagierte prompt und beantragte Mittel für einen neuen Kompressor. „Der Kompressor ist das Herzstück unseres Vereins. Ohne Füllbetrieb kein Sport“, erklärt er. Eine existenzielle Förderung also, die mit rund 15.000 Euro Anschaffungskosten zu Buche schlägt. Dass der Kompressor zu der förderfähigen Ausstattung gehört, hat sich der Verein von der Staatskanzlei NRW bestätigen lassen. In einigen Wochen wird das gute Stück da sein. Beantragt hat der Verein außerdem Maßnahmen zur Einbruchssicherung des Vereinsheims: einbruchssichere Fenster und bauliche Sicherung sind nötig, weil das Haus etwas außerhalb liegt und leider häufiger aufgebrochen wird. Auch diese Maßnahme wird gefördert. „Insgesamt haben wir 33.000 Euro beantragt und erhalten ca. 23.000 Euro. Den Rest können wir tragen“, freut sich Proske. 2021 wird der Verein sein 40-jähriges Jubiläum feiern: im gesicherten Vereinsheim und mit frisch gefüllten Pressluftflaschen.



# AUS DEM NETZ GEFISCHT

## Tipps für Videokonferenzen

### NEUE DIGITALE NÄHE

Eins ist in den letzten Wochen deutlich geworden: Wenn scheinbar nichts mehr möglich ist, wird plötzlich so viel neues möglich. Wo man noch vor wenigen Wochen zum Beispiel zu Vereinssitzungen lange Fahrten in Kauf nahm, da funktionieren plötzlich Sitzungen, Expertengespräche, Diskussionsrunden und sogar Sportkurse auch ohne physische Anwesenheit. Man trifft Vereinskollegen via Videokonferenz auf dem Smartphone, arbeitet virtuell zusammen und streamt den Yoga-Kurs auf den Computerbildschirm. Konferenz-Plattformen wie die derzeit kritisch betrachteten Zoomcalls, aber auch Systeme wie Teamviewer, Skype oder Microsoft Teams gibt es schon lange, aber jetzt erst werden sie entdeckt und boomen. Wo die persönliche Kommunikation wegfällt, sind Gruppenchats per Video eine konstruktive Alternative. So gibt es auch Vereine, die nicht nur Videos von Sportkursen via Youtube ins Netz stellen (on demand), sondern sich mit Hilfe von Webkonferenzen

live zum gemeinsamen sporteln im Wohnzimmer treffen.

.....  
**WIE PRODUZIERE ICH INTERNETVIDEOS ODER LIVE-STREAMS? TIPPS: → [GO.LSB.NRW/HANDOUTVIDEO](https://go.lsb.nrw/handoutvideo)**

Gut zu wissen: Viele Unternehmen stellen ihre Programme und Apps derzeit sogar für einige Wochen oder Monate gratis zur Verfügung.

Wir stellen einige der Plattformen vor – mit ihren Vor- aber auch Nachteilen:

#### **ZOOM**

Zoom ist ein Videodienst-Anbieter aus den USA. Die Software ist in einer Basisversion kostenfrei und ermöglicht es, mit Freunden, Familie, aber auch mit Vorstandskollegen aus dem Verein via Video-, Chat- und Bildschirmfreigabe-Funktion in



Kontakt zu bleiben und konstruktiv – sogar in Kleingruppen in Zoom Rooms – zusammenzuarbeiten. Während in der kostenfreien Version das Limit von Gruppenbesprechungen bei 40 Minuten liegt, setzt die kostenpflichtige Version kein Zeitlimit.

*Der Vorteil:* Das System ist sehr intuitiv. Einfach einen Zoom-Account erstellen und loslegen.

*Der Nachteil:* Was sich so gut anhört, hat auch seine Tücken. Denn mit dem Datenschutz nimmt es Zoom nicht so genau und erfährt daher derzeit harsche Kritik in der Öffentlichkeit für eine unzureichende Verschlüsselung der Meetings. Sollten Sie das Tool dennoch nutzen wollen: Informieren Sie sich vorher über die Sicherheitslücken. Schätzen Sie ab, ob die Nutzung für ihren Verein mit Einschränkungen gleichwohl möglich ist. Achten Sie jedoch in jedem Fall darauf, für das Meeting im Vorfeld ein Passwort zu vergeben!

### OFFICE 365/MICROSOFT TEAMS

Dieses Produkt eignet sich besonders für diejenigen, die ganz und gar auf Nummer Sicher gehen wollen. Gemeinnützige Vereine können mit einem entsprechenden Freistellungsbescheid vom Finanzamt „Office 365 Non-Profit“ beantragen und erhalten dieses Paket dann in Form einer Spende. Das Paket beinhaltet über den Dienst „Teams“

ebenfalls die Funktion für Video- und Webkonferenzen. Zudem sind die Webversionen von Word, Excel und weiteren Anwendungen vorhanden sowie Tools für das Arbeitsmanagement, um Aufgaben gemeinsam zu erledigen.

*Der Vorteil:* Alle Daten werden nachweislich sicher und zuverlässig in Deutschland gespeichert und entsprechen damit den Europäischen Datenschutzanforderungen.

*Der Nachteil:* Hier können Sie nicht gleich heute loslegen, denn „Office 365 Non-Profit“ muss zunächst beantragt und danach eingerichtet werden.

.....  
**WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES NOCH?**

**MEHR UNTER → [MAGAZIN.LSB.NRW](https://magazin.lsb.nrw)**

„Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu vernetzen und miteinander in Kontakt zu bleiben“, so die selbstständige, international tätige Startup-Beraterin und ehemalige LSB-Mitarbeiterin Julia Banning. „Es ist nur wichtig, raus aus der Schockstarre zu kommen, sich nicht selbst im Weg zu stehen und einfach auszuprobieren, zu machen. Nutzen Sie die Zeit, in Online-Meetings über mögliche Veränderungsprozesse bzw. Prozessoptimierung im Verein nachzudenken, die vor allem auch nach Corona Bestand hat. Agilität ist hier das Zauberwort!“



# Mensch und Vertrauter

“

Seinen ersten Einsatz als Olympia-Pfarrer hatte Thomas Weber bei den Winterspielen in Turin 2006. Der Gevelsberger begleitete Athlet\*innen darauf von Vancouver bis nach Pyeongchang. Die Corona-Krise wirft viele Fragen auf, auch spirituelle und seelsorgerliche. „Wir im Sport“ im Gespräch mit einem Mann, der immer ein offenes Ohr für Sportler\*innen hat, ihre Alltagsorgen, Zweifel, Gefühle und Gedanken kennt.

**ES WAR DAS UNGEWÖNLICHSTE OSTERN ALLER ZEITEN.**

**WIE HABEN SIE DAS OSTERFEST GELEBT UND ERLEBT?**

Wir haben einen Gottesdienst auf dem Parkplatz unseres Gemeindezentrums für 40 Autos spontan organisiert. Die Resonanz war überwältigend: „Wir hoffen zwar, dass das niemals mehr passiert, aber es war eine ergreifende Atmosphäre in dieser schweren Zeit“, so die Meinung der Menschen.

**WELCHE ANTWORTEN FINDEN SIE ALS PFARRER IN IHREM GLAUBEN AUF DIE PANDEMIE?**

„Sieben Wochen ohne Pessimismus“. Unter diesem Motto stand in diesem Jahr

die Fastenaktion der evangelischen Kirche. Als das konzipiert wurde, dachte noch niemand an Corona. Daraus wurde für mich die Frage: „Was gibt uns in dieser Zeit Zuversicht, Haltung und Kraft?“ Und der Autogottesdienst gab darauf eine Antwort: Das Wetter, die Musik, die blühenden Bäume, der Zusammenhalt. Ich werde das nie vergessen. Jesus sagte: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden.“

**ABER JESUS HAT – AM KREUZ – AUCH GESAGT: „VATER, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?“**

Genau, und das heißt, dass Jesus unsere Nöte, Verzweiflung kannte. Aber er zeigt, dass es einen Weg aus diesen Krisen gibt. Und das gibt Hoffnung.

**YOGI LÖW HAT ANGESICHTS VON CORONA SEHR BETROFFEN FORMULIERT, DASS DIE ERDE QUASI UNTER „BURN OUT“ LEIDET. ES GIBT STIMMEN, DIE SAGEN: WIR SIND DAS VIRUS UND DIE ERDE REAGIERT MIT EINER IMMUNREAKTION. WEIL WIR MENSCHEN DIE WELT ZERSTÖREN (STICHWORTE**

**SIND KLIMAKRISE, ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK, ARTENSTERBEN), WIR VERNICHTEN UNSERE EIGENEN LEBENSGRUNDLAGEN UND DIE UNSERER GESAMTEN MITWELT. IST DAS ZU PESSIMISTISCH GEDACHT?**

Ganz ehrlich: Ich kann dazu nichts sagen. Mir fällt ein Interview von Jürgen Klopp Anfang März ein. Er antwortete Journalisten: Fragen sie mich zu fußball-spezifischen Fragen, aber fragen sie mich nicht zu Corona. Dazu sollen sich Experten äußern. So möchte ich auch ihre Frage erwidern.

**ABER BERÜHRT DAS NICHT DOCH DIE FRAGE, WIE WIR MIT DER SCHÖPFUNG UMGEHEN?**

Die Frage stellt sich natürlich – aber ganz unabhängig von Corona. Es freut mich, dass Sie von „Schöpfung“ sprechen, weil dieses Wort tiefer als etwa der Begriff „Natur“ geht. Wir leben auf diesem Planeten, der von Gott geschaffen ist. Wir stehen alle in Verantwortung, nicht noch weiter an dem Ast zu sägen, auf dem wir alle sitzen. Unsere Kinder und Kindeskinde wollen auch noch diese Erde bewohnen.

**ERZÄHLEN SIE UNS BITTE, WAS DIE AUFGABEN EINES OLYMPIAPFARRERS SIND...**

Als Pfarrer bieten wir selbstverständlich Gottesdienste an – sozusagen als Momente der Ruhe und Besinnung. Darüber hinaus sind wir Ansprechpartner in vielen Fragen, halten uns im Hintergrund, drängen uns nicht auf.

Es kann sein, dass ein Sportler das Gespräch sucht nach einer familiären Krise, die kurz vor einem Saisonhöhepunkt kam. Es können aber auch „Alltagsdinge“ sein, die besprochen werden wollen. Zum Beispiel wie die Doppelbelastung aus Studium und Sport gestemmt wird. Das ist Seelsorge, nicht psychologische Beratung. Und die Athlet\*innen, auch Betreuer\*innen und Trainer\*innen können sicher sein: Der Pastor behält das für sich. Wie sagte es einmal eine Sportlerin so treffend: „Ich freue mich, dass zum Team auch Menschen gehören, die sich um meine Seele sorgen.“ Wir stehen aber auch zur Verfügung, wenn etwas Außergewöhnliches, etwas zu tiefst Bewegendes vor Ort bei den Spielen geschieht...

**IN RIO 2016 WAR DAS SO...**

Das war Notfallseelsorge. Der Kanuslalom-Trainer Stefan Henze erlitt bei einem Autounfall schwerste Kopfverletzungen und ist wenige Tage später vor Ort verstorben. Die Stimmung in der Mannschaft änderte sich schlagartig. Dieses schreckliche Geschehen ließ den Sport komplett in den Hintergrund treten. Für die gesamte deutsche Sportfamilie wurde im Olympischen Dorf eine Trauerfeier organisiert. Etwa 150 Teammitglieder nahmen daran teil. Gemeinsam haben wir Abschied genommen und an die Angehörigen gedacht. Die Team-Verantwortlichen hatten uns Seelsorger gebeten, diese Feier zu gestalten. In diesem Rahmen habe ich eine kurze Rede gehalten. Tenor: Wie schnell sich das Leben verändern kann, wie ungewiss die Dinge eigentlich sind. Die Rede, ich sage bewusst Rede, nicht Predigt, war nicht religiös geprägt, es mussten einfach die richtigen Worte gefunden werden in dieser schlimmen Situation.



Thomas Weber: der sportliche Pastor

**NUN SIND WIR AUCH IM MOMENT ALS MENSCHEN IN EINER SCHLIMMEN SITUATION. VIELE LEIDEN ODER STERBEN. NATÜRLICH IST DAMIT NICHT ZU VERGLEICHEN, DASS DIE SPIELE VERSCHOBEN SIND, DASS DER SPORT WELTWEIT MEHR ODER WENIGER BRACH LIEGT. ABER AUCH DAS ERZEUGT LEID. ...**

Das, was ich damals in Rio gesagt habe, ist mein Lebensmotto: Ich weiß sehr wohl, wie zerbrechlich unser Leben ist, dass wir uns nicht absichern und über diese Welt nicht verfügen können. Jeder Tag ist einfach ein Geschenk. In diesem Bewusstsein sollten wir stets leben! —

TEXT MICHAEL STEPHAN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



# Oase der (Be-)„Sinn“lichkeit

Der Zen-Garten des PSV Essen lädt mit seinem Idyll zum Nachdenken und zur Neuorientierung ein – nicht nur in Krisen wie der aktuellen. Besuch bei einem bemerkenswerten Karateclub.



Darf in einem Zen-Garten nicht fehlen: Buddha

Sanft schlängelt sich der Fluss aus Steinen durch das weiche Moos. In der Ferne schimmert ein rotes Tor. Heiter wirft die Sonne Schattenmuster durch Bäume und Bambussträucher: ein Idyll, das Ruhe und Gelassenheit verbreitet. Wer entspannen will, lasse sich hier nieder (sobald es wieder erlaubt ist...) „Hier“, das ist eine Perle im Süden des Ruhrgebiets. Ein stiller japanischer Garten vor dem „Honbu-Dojo“, der Trainingshalle der Karateabteilung des Polizeisportvereins Essen. Jedes Detail dieser „Natursinfonie“ hat seinen tieferen Sinn – angefangen beim „Dojo“. „Das ist eigentlich der Name eines Ortes für religiöse Übungen“, erklärt Vorsitzender „Sensei“ Peter Trapski: „Do steht für Weg. Jo bedeutet Ort. Das Karate-Dojo verstehen wir so auch als einen Raum der inneren Sammlung.“

Trapski muss es wissen. Der ehemalige Bundestrainer von Deutschland und Dänemark gehört zu den Karatepionieren in unserem Land. Ein Mann, der seinen ehrenvollen Titel zu Recht trägt. Denn „Sensei“ heißt „der (Senior-)Lehrer, der den Weg vorlebt und seinen Schülern vermittelt.“ Unter seiner Leitung hat sich der PSV zum bundesweit größten Karateclub mit 600 Mitgliedern entwickelt. Der Sensei räumt auch gleich mit einem Vorurteil auf: „Karate-Do, also der Weg des Karate, dient in erster Linie nicht dazu, aus Schlägereien oder Wettkämpfen siegreich hervorzugehen, sondern zur Meisterung des ganzen Ichs.“ Auf dieser Basis beruht die Philosophie des PSV: „Wir unterrichten Karate-Do als Kampfkunst, die auf moralischen und ethischen Prinzipien beruht, wie der Achtung des Partners, Friedfertigkeit und Fairness.“

Doch zurück in das Idyll des Japanischen Gartens. Dort üben die Enkel des Meisters, Leonard und Dominik, auf einer Holzplattform vor dem Dojo. ►

”

**Jede Krise ist ein Anlass, daraus zu lernen. So kann man eine alte Weisheit japanischer Kampfkünste verstehen, die lautet: „Eine Niederlage ist ein Sieg.“ Momentan sind die Herausforderungen für unseren Verein überschaubar. Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge und die laufenden Kosten sind tragbar. Unsere Trainer geben per WhatsApp Trainingsaufgaben, Kinder erhalten Spieltipps. So halten wir die emotionale Bindung**

„SENSEI“ PETER TRAPSKI,  
VORSITZENDER DES PSV ESSEN



**Outdoor-Karate: Bei unserem Besuch war das noch möglich. Hoffentlich bald wieder...**





Beeindruckend, wie die potenziell tödlichen Tritte und Schläge jeweils unmittelbar vor dem Gegner enden. „Die Kontrolle über die Technik steht an ersten Stelle“, kommentiert Trapski das Können der beiden und erläutert die Übersetzung des Wortes Karate: „Kara heißt leer, te die Hand, do der Weg“, erklärt der Sensei, „Karate Do ist somit der Weg der leeren Hand.“ Ein Weg, dessen Ziel eben weniger die Wettkampfleistung ist, als vielmehr der Sieg über sich selber...

Wer sich auf diese Philosophie einlässt, bemerkt schnell, wie sehr sie sich vom westlichen Denken unterscheidet. Der Unterschied manifestiert sich auch im Garten. „Europäische Gartenkunst dient der Repräsentationssucht, demonstriert Macht über Mensch und Natur“, erklärt Sensei Trapski, „der japanische Garten hingegen ist ein Ort der Betrachtung.“ Ein symbolhafter Ort, der zur Versenkung einlädt, über Zusammenhänge von Mensch, Natur und Leben. Eine Versenkung, die in Zeiten von Corona und Klimawandel höchst aktuell ist... —

## Der japanische Garten...

**...folgt den ästhetischen Grundbegriffen des ZEN-Geistes der „einfachen“ Vollkommenheit (WABI), der „angedeuteten“ Schönheit (SABI) und des „geheimnisvoll“ Verborgenen (YUGEN). Der ZEN-Buddhismus, der sich im 6. und 7. Jahrhundert ausbreitete, sah den Menschen nicht als Krönung der Schöpfung an, sondern als Teil von ihr. Der einzige Maßstab ist daher die Universalität des Seins, die sich in jedem Teil der Natur widerspiegelt. Alles Sein ist dabei in YIN (weibliches Prinzip) und YANG (männliches Prinzip) aufgeteilt. Kräfte, die in ständigem Kampf miteinander liegen, doch stets das Gleichgewicht anstreben – und sich so in Ästhetik, Harmonie und Vollkommenheit ergänzen. All dies schlägt sich in der Gartengestaltung nieder, so dass er zu einem philosophischen Objekt wird.**

ZUR WEBSITE DES PSV: → [SHOTORYU.DE](https://shotoryu.de)

# Bewegung stärkt das Immunsystem

Der Wert regelmäßiger körperlicher Aktivität zur Prävention von Erkrankungen ist unbestritten. Dies bezieht sich auch auf das Immunsystem, dem in diesen Tagen eine besondere Rolle zukommt. Seit vielen Jahren bekannt und durch zahlreiche wissenschaftliche Studien gut belegt ist die Tatsache, dass durch regelmäßiges Training das Immunsystem gestärkt bzw. „fit“ gehalten wird.

Neben den positiven Veränderungen des Immunsystems auf zellulärer Ebene wird auch die Lunge bereits durch leichte Anstrengungen besser belüftet und durchblutet, was sich in der Infektabwehr ebenfalls positiv auswirkt. Die Aktivierung des Immunsystems durch Bewegung und Training muss daher auch in dieser Zeit unbedingt erfolgen, zumal durch veränderte Arbeitsweisen (Homeoffice) oder durch Wegfall gewohnter Sportmöglichkeiten körperliche Aktivität in den Hintergrund treten kann.

Sport im Freien mit moderaten Ausdauerbelastungen (Walking, Laufen, Radfahren) ist immer zu empfehlen, zumal draußen die Gefahr einer Ansteckung auch geringer ist.

## LEISTUNGSTRAINING: NICHT UNBEDINGT EMPFOHLEN

Das Immunsystem wird durch Training gestärkt, umgekehrt aber durch hohe Belastungen auch kurzzeitig geschwächt, was in der Literatur als „Open-Window-Effekt“ beschrieben ist. Somit ist ein leistungsorientiertes Training mit belastenden Einheiten für den Freizeit- und Breitensportler



Bewegung in der Natur – mit genügendem Abstand eine Wohltat

derzeit nicht zu empfehlen. Auch sollten verletzungsanfällige Sportarten aktuell eher vermieden werden, um medizinische Kapazitäten weiterhin zu schonen. Sport bei schon bestehenden leichten Erkältungsbeschwerden ist natürlich tabu.

Zusätzliche Möglichkeiten zum Training bieten sich darüber hinaus genug, in den Medien und besonders im Internet werden viele Sportkurse und Workouts angeboten. Exemplarisch kann auf die Homepage der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (→ [dgsp.de](https://www.dgsp.de)) verwiesen werden, auf der angepasste Programme auch für Senioren oder Patienten angeboten werden.

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



JETZT ANMELDEN:



[bilddatenbank.lsb.nrw](https://bilddatenbank.lsb.nrw)

FOTOS

SPORT

VIDEOS

FÜR VEREINE

REPORTAGEN

PRINT & DIGITAL

Lizenzfreie Bilder für den **Organisierten Sport**  
und Non-Profit Organisationen

# Corona-Unterstützung für die Vereine

**Einen Lockdown in fast allen Bereichen des Lebens hat die Bundesrepublik Deutschland noch nicht erlebt.** Umso erfreulicher, dass in diesen Zeiten die Landespolitik und der Landessportbund NRW schnell reagiert haben. Wir geben einen Überblick, wo die Vereine Geld und Antworten bekommen.

Innerhalb von Tagen nach dem Lockdown konnten viele Vereine und hauptberuflich selbstständige Trainer\*innen Mittel aus dem Rettungsschirm der Bundesregierung beantragen. Weiter ging es am 15. April mit dem Soforthilfeprogramm des Landes NRW für Sportvereine. Dies wird den organisierten Sport hoffentlich weitgehend unbeschadet die Krise überstehen lassen.

Aber Geld ist nicht alles. Das Vereinsleben muss weitergehen, und dazu haben die Verantwortlichen Fragen. Viele Antworten – über GEMA-Gebühren für Online-Kurse bis zur ausgefallenen Mitgliederversammlung – wurden in den vergangenen Wochen zusammengetragen. Sie sind thematisch gegliedert auf VIBSS-Online eingestellt. Da die Fragen und Antworten größtenteils nicht NRW-spezifisch sind (etwa zu Vereinsrecht, Finanzen, Sportbetrieb, Vereinsführung usw.), haben andere Landessportbünde die FAQ-Sammlung übernommen.

**FAQ-LISTE UNTER: → [VIBSS.DE](https://www.vibss.de)**

## NRW-SOFORTHILFE 2020

Das Soforthilfeprogramm für Kleinunternehmen und Soloselbstständige gilt auch für Vereine – sofern sie auch unternehmerisch tätig sind. Auch hauptberuflich selbstständige Übungsleiter\*innen/ Trainer\*innen können Anträge stellen, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Die Pauschalzuschüsse betragen je nach Anzahl der Mitarbeiter von 9.000 Euro bis zu 25.000 Euro.

### ANTRAG AUSSCHLIESSLICH ONLINE:

→ [wirtschaft.nrw/nrw-soforthilfe-2020](https://wirtschaft.nrw/nrw-soforthilfe-2020)

## NRW-SOFORTHILFEPROGRAMM FÜR SPORTVEREINE

Sie richtet sich an Sportvereine, denen aktuell eine Zahlungsunfähigkeit droht. Die Förderung erfolgt in Form eines nicht zurückzahlenden Zuschusses in Höhe von 60 Prozent des nachgewiesenen Fehlbedarfs. Die Höchstförderung beträgt 50.000 Euro.

### ANTRAG WAR BIS 15.05. MÖGLICH

*Der LSB verhandelt mit der Landesregierung über eine Verlängerung der Soforthilfe für den Sport*

## ERHÖHTE ÜBUNGSLEITERFÖRDERUNG

Das bestehende Programm wurde um drei Millionen Euro aufgestockt. Die Auszahlung im Sommer (statt Oktober/November) wird angestrebt.

**ANTRAG: → [foerderportal.lsb-nrw.de](https://foerderportal.lsb-nrw.de)**

## Welche Fragen haben Vereine?

### CORONA-SOFORTHILFE DES BUNDES FÜR ANSCHUBFINANZIERUNG?

„Wir sind ein kleiner gemeinnütziger Sportverein und betreiben außerdem eine Minigolfanlage. Wenn die Saison losgeht, brauchen wir finanzielle Mittel: Die drei geringfügig beschäftigten Mitarbeiter müssen bezahlt werden, und wir müssen Eis, Getränke und Toilettenpapier anschaffen. Wir haben im April Mittel aus dem Soforthilfeprogramm des Bundes erhalten: 9.000 Euro. Den Bewilligungsbescheid haben wir so verstanden, dass wir dieses Geld auch als Anschubfinanzierung für unseren Saisonbetrieb verwenden können. Der VIBSS-Service des Landessportbundes, die Staatskanzlei und die Bezirksregierung, die wir alle angesprochen haben, sehen das ebenso. Schriftlich haben wir das aber nicht. Die Diskussion wird im nächsten Jahr wahrscheinlich beim Finanzamt losgehen, wir müssen also alles im Detail steuerlich glaubhaft machen.“

*Alfred Pöppe | Vorsitzender der BGSC Bochum*

Impression einer Beachvolleyballanlage im Shutdown. Plastikplanen und Steine zur Befestigung. Sportlicher Wettkampf nicht möglich. Diese Zeiten sind vorbei und kommen hoffentlich nicht wieder...

Hilfen für Vereine.  
Weitere Beispiele unter:  
**magazin.lsb.nrw**

# ” Vereine können zuversichtlich sein

**DIETMAR FISCHER, VIBSS-BERATER, LÄSST DIE ERSTEN  
„FRAGE-WOCHEN“ REVUE PASSIEREN**

## **WELCHES WAREN DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN ?**

Viele wollten wissen, wie damit umzugehen sei, wenn die Mitglieder ihren Beitrag zurückerhalten wollen. Die korrekte Antwort: Sie sind dazu grundsätzlich nicht berechtigt. Der Beitrag muss in der Regel nicht erstattet werden. Aber die Frage selbst und die Häufigkeit dieser Frage macht mich betroffen: Der Verein ist ja kein Dienstleister, sondern eine Non-Profit-Organisation – da sollte eigentlich die Solidarität im Vordergrund stehen. Dann gab es natürlich viele Fragen zur Corona-Soforthilfe NRW. Wann kriegt man die, wann nicht? Können wir das beantragen oder nicht? Seit dem 15. April gibt es außerdem das NRW-Soforthilfeprogramm für Sportvereine. Zum Verfahren und zur Beantragung haben uns ebenfalls viele Fragen erreicht.

## **DER LANDESSPORTBUND NRW HAT SEHR FRÜH EINE FAQ-LISTE AUF VIBSS-ONLINE INGESTELLT ...**

... und sie wird immer noch mit jedem Tag umfangreicher. Wenn eine Frage mehrfach gestellt wurde, haben wir sie in die Liste aufgenommen, denn offenbar ist dies ja interessant für viele. Und es ist immer noch eine wahnsinnige Dynamik drin: neue Gesetze, neue Verordnungen, Schreiben vom Bundesfinanzministerium, wo wir erstmal analysieren müssen, was das für die Sportvereine genau bedeutet.



Viele Vereine plagen ähnliche Fragen. Dietmar Fischer recherchiert die Antworten und lässt sie in die Corona-FAQ auf VIBSS-Online einfließen

## **WIE VERBINDLICH SIND DIE ANTWORTEN AUF DIE FAQS ?**

Wir sind tatsächlich sehr kritisch. Manchmal gehen die Begrifflichkeiten sogar im NRW-Wirtschaftsministerium durcheinander, dann versuchen wir eine Klärung herbeizuführen. Alle FAQ-Antworten sind so gewissenhaft recherchiert und verfasst, dass sie möglichst sicher sind. Und die allermeisten Fragen, die uns erreichen, können wir auch beantworten.

## **KÖNNEN DIE VEREINE EIGENTLICH BERUHIGT IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN ?**

Ja. Die Rettungsschirme wurden wirklich sehr schnell aufgespannt, und die Programme sorgen dafür, dass eigentlich jeder Verein die Krise überstehen sollte. \_\_\_\_\_

**HERAUSGEBER**

Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e. V.

**Hausadresse:**

Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg

**Postadresse:**

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
lsb.nrw  
wir-im-sport@lsb.nrw

**REDAKTION**

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Kiyu Kuhlbach (Leitung),  
Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur),  
Andrea Bowinkelmann (Foto),  
Ulrich Beckmann, Ramona Dziwornu,  
Sabrina Hemmersbach,  
Frank-Michael Rall,  
Jürgen Weber, Sinah Barlog,  
Lara Benkner (Redaktionsassistentin) und  
Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

**Titelfoto**

Andrea Bowinkelmann

**LSB-Fotos**

Andrea Bowinkelmann

**SERVICE VEREINE**

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

**IM INTERNET**

magazin.lsb.nrw

**GESTALTUNG**

Entwurfswerk, Düsseldorf  
entwurfswerk.de

**DRUCK**

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Druck-Medien, Geldern

**ANZEIGENVERWALTUNG**

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen  
Bertha-von-Suttner-Platz 1-7  
53111 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
luxx-medien.de

**Ansprechpartner**

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 15.06.2020

Anzeigenschluss 15.06.2020

ISSN: 1611-3640

Gedruckt auf 100% Altpapier,  
zertifiziert mit dem Blauen Engel  
(das Umweltzeichen)

**GOGREEN**

Klima schützen  
mit Deutsche Post

**Landesweite Initiative:**

# Kibaz im Kinderzimmer

**VIELE GUTE GRÜNDE FÜR BEWEGTES SPIEL ZU HAUSE**

Attraktive Spielvorschläge und thematisch passende Mal-/Bastelvorlagen:

➔ [go.sportjugend.nrw/kiki](https://go.sportjugend.nrw/kiki)

Ausgleichende Bewegungs- und Spielanregungen für die Kleinsten. Das war trotz der stark begrenzten Freizeitmöglichkeiten lange ein Ausweg aus dem „Lagerkoller“: Mit der landesweiten Initiative „Kibaz im Kinderzimmer“ hatte die Sportjugend NRW zusammen mit der AOK Rheinland/Hamburg und der AOK NORTHWEST ein Internet-Angebot mit sportlich-fröhlichen Bewegungsideen für die eigenen vier Wänden konzipiert, das sich an Familien mit ihren Kindern (vor allem den drei- bis sechsjährigen Nachwuchs) richtete und richtet.

**BEWEGUNGSDIEN**

„Kibaz“ steht für das Kinderbewegungsabzeichen NRW, das die Kinder für gewöhnlich im Sportverein erleben. Jetzt fallen diese Veran-

staltungen leider aus. Daher kommt das Kibaz in die Kinderzimmer und will Eltern mit ihren Kindern Möglichkeiten aufzeigen, auch auf kleinem Raum witzige, fantasievolle, actionreiche, aber auch ruhigere Bewegungsideen zu erproben. Unterstützt wird diese Initiative durch die beiden AOKs in NRW im Rahmen der bestehenden Gesundheitspartnerschaft mit dem Landessportbund NRW.

Weitere Informationen:  
Wollen Sie mehr über unser Landesprogramm „Kibaz“ erfahren? Viele Sportvereine bieten „Kibaz“ oder Veranstaltungen für Familien an, sobald sich die aktuelle Situation wieder entspannt hat.

➔ [kibaz.de](https://kibaz.de)



ARAG. Auf ins Leben.

## Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung



Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

